

D 180/2

Nur für den Dienstgebrauch!

**Vorläufige Anweisung
für die Ausbildung von Panzer-
späheinheiten**

Teil 2

Schul-Schießübungen mit ausgebautem
M. G., von den nur mit M. G. bewaffneten
Panzerspähwagen (Rfz. 13, Sd. Rfz. 221
und 223) und von den mit M. G. und 2 cm
Kw.R. 30 bewaffneten Panzerspähwagen
(Sd. Rfz. 222, 231/232 und 233/234)

Vom 1. 10. 38.

Berlin 1938

Gedruckt bei Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Berlin

D 180/2

Nur für den Dienstgebrauch!

2e Um

Vorläufige Anweisung
für die Ausbildung von Panzer-
späheinheiten

Teil 2

Schul-Schießübungen mit ausgebautem
M. G., von den nur mit M. G. bewaffneten
Panzerspähwagen (Rfz. 13, Sd. Rfz. 221
und 223) und von den mit M. G. und 2 cm
Kw.R.30 bewaffneten Panzerspähwagen
(Sd. Rfz. 222, 231/232 und 233/234)

Vom 1. 10. 38.

Berlin 1938

Gedruckt bei Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Berlin

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des
§ 88 Reichsstrafgesetzbuches (Fassung vom
24. April 1934). Mißbrauch wird nach den Be-
stimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht
andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Der Oberbefehlshaber des Heeres
AHA/In 3 (I c)

Berlin, den 1. 10. 1938.

Ich genehmige den Entwurf „Vorläufige Anweisung für die Ausbildung von Panzerspäh-einheiten

D 180, Teil 2

Schul-Schießübungen mit ausgebautem M. G., von den nur mit M. G. bewaffneten Panzerspäh-wagen (Kfz. 13, Sd. Kfz. 221 und 223) und von den mit M. G. und 2 cm Kw. K. 30 bewaffneten Panzerspähwagen (Sd. Kfz. 222, 231/232 und 233/234).

Im Auftrage
von G o ß l e r.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorbemerkungen	7
A. Schulschießübungen mit ausgebautem M. G.:	11
1. Übung: Einzelfeuer	11
2. Übung: Feuerstoß	12
B. Schulschießübungen von den nur mit M. G. bewaffneten Panzerspähwagen (Rfz. 13, Sd. Rfz. 221 und 223):	14
1. Übung: Feuerstöße	14
2. Übung: Feuerverteilung	16
3. Übung: Drauflosfahrt	18
4. Übung: Schrägfahrt	19
5. Übung: Quersfahrt	21
6. Übung: Schießhalt	23
7. Übung: (Fliegerabwehr) Haltepunktwahl mit Kreisforn	24
8. Übung: (Fliegerabwehr) Fliegerdrehzscheibe ..	26
9. Übung: (Fliegerabwehr) Sturzflugscheibe ...	28
C. Schulschießübungen von den mit M. G. und 2 cm Kw. R. 30 bewaffneten Panzerspähwagen (Sd. Rfz. 222, 231/232 und 233/234):	30
1. Übung: M. G. — Haltepunktfrage — Einzelfeuer	30
2. Übung: M. G. — Feuerstöße	32
3. Übung: Kanone — Haltepunktwahl	33
4. Übung: M. G. — Drauflosfahrt	36
5. Übung: M. G. — Quersfahrt	38
6. Übung: Kanone — Ziel in Schrägfahrt ...	40
7. Übung: Kanone — Schießhalt	42
8. Übung: M. G. und Kanone — Ziel- und Waffenwechsel	43

D. Scheiben für die Schulschießübungen von den nur mit M. G. bewaffneten und von den mit M. G. und 2 cm Kw. R. 30 bewaffneten Panzerspähwagen:

Seite

Tafel 1: Scheibe für I. M. G. mit eingezeichneten 6-cm-Quadraten	46
Tafel 2: Einzelfeld	47
Tafel 3: Scheibe für I. M. G.	48
Tafel 4: Scheibe für I. M. G., jede 2. Figur überklebt	49
Tafel 5: Scheibe für I. M. G., jede 2. Figur überklebt, 2 Streifen mit 160 mm Abstand untereinander, schachbrettartig zu 5 Figuren angebracht	50
Tafel 6: Ringscheibe	51
Tafel 7: Pafscheibe (Front)	52
Tafel 8: Inf.-Gesch.-Scheibe	53
Tafel 9: Scheibe für M. G. mit 2 aufgeklebten Einzelblättern	54
Tafel 10: M. G.-Figur	55
Tafel 11: Scheiben für M. G. mit 5 schachbrettartig aufgeklebten Einzelblättern ...	56
Tafel 12: Pafscheibe (Seite)	57
Tafel 13: Panzerspähscheibe (Front)	58
Tafel 14: I. M. G.-Figurenscheibe	59
Tafel 15: Trefferscheibe der Fliegerschulscheibe	60
Tafel 16: Fliegerdrehscheibe	61
Tafel 17: Sturzflugscheibe	62

Vorbemerkungen.

1. Zu den nur mit M. G. bewaffneten Panzerspähwagen gehören:

Rfz. 13, Sd. Rfz. 221 und 223.

Zu den mit M. G. und 2 cm Kw. R. 30 bewaffneten Panzerspähwagen rechnen:

Sd. Rfz. 222, 231/232 und 233/234.

2. Bei jedem Schießen sind die Waffen, das Zielfernrohr und die Zielschiene parallel zu justieren.

3. Vor jedem Schießen muß für jede Waffe die Treffpunktlage vom Fahrzeuge aus nach Weisung des Leitenden erschossen werden. Fehler, die das Schießen beeinträchtigen können, sind durch den Waffenmeistergehilfen abzustellen. Tageseinflüsse (Wind usw.) sind durch entsprechende Veränderung des Haltepunktes auszugleichen.

4. Probeschüsse stehen dem Schützen nicht zu.

5. Es haben zu schießen:

a) Schulschießübungen mit ausgebautem M. G.:

Alle Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften nach Einteilung der Einheit für die Schießausbildung gemäß D 180/1 Nr. 3—5, 8—10.

Gruppe A:

Schießklasse II: 1. und 2. Übung mit ausgebautem M. G.

Schießklasse I: 2. Übung mit ausgebautem M. G.

Gruppe B:

Schießklasse II: 1. und 2. Übung mit ausgebautem M. G.

Schießklasse I: 2. Übung mit ausgebautem M. G.

- b) Schulschießübungen von den nur mit M. G. bewaffneten Panzerspähwagen:
Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften nach Einteilung der Einheit für die Schießausbildung gem. D 180/1 Nr. 3—10.¹⁾

Gruppe A:

Schießklasse II: 1. bis 6. Übung von den nur mit M. G. bewaffneten Panzerspähwagen. 7. bis 9. Übung (Fliegerabwehr).

Schießklasse I: 1. bis 6. Übung von den nur mit M. G. bewaffneten Panzerspähwagen. 9. Übung (Fliegerabwehr).

Gruppe B:

Schießklasse II: 1. und 3. Übung von den nur mit M. G. bewaffneten Panzerspähwagen. 7. Übung (Fliegerabwehr).

Schießklasse I: 1. und 3. Übung von

¹⁾ Die Besatzungen der Panzerfunkwagen (Sd. Afz. 263) schießen an Stelle der Fliegerabwehrübung eine Übung mit M. G. vom Sd. Afz. 263 nach näherer Anordnung der Komp.-Chefs.

den nur mit M. G. bewaffneten Panzerspähwagen. 8. Übung (Fliegerabwehr).

- c) Schulschießübungen von den mit M. G. und 2 cm Kw. R. 30 bewaffneten Panzerspähwagen:
Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften Einteilung der Einheit für die Schießausbildung gem. D 180/1 Nr. 3—10.

Gruppe A:

Schießklasse II: 1. bis 8. Übung von den mit M. G. und 2 cm Kw. R. 30 bewaffneten Panzerspähwagen.

Schießklasse I: 1. bis 8. Übung von den mit M. G. und 2 cm Kw. R. 30 bewaffneten Panzerspähwagen.

Gruppe B:

Schießklasse II: 1. bis 4. Übung von den mit M. G. und 2 cm Kw. R. 30 bewaffneten Panzerspähwagen.

Schießklasse I: 1. bis 4. Übung von den mit M. G. und 2 cm Kw. R. 30 bewaffneten Panzerspähwagen.

6. Für die Übungen mit ausgebautem M. G., die 1. bis 3. und 7. Schulschießübung von den nur mit M. G. bewaffneten Panzerspähwagen und die 1. bis 4. Schulschießübung von den mit M. G. und 2 cm Kw. R. 30 bewaffneten Panzerspähwagen sind eine bestimmte Anzahl Treffer als Bedingung vorgeschrieben.

Für die restlichen Übungen muß der Schütze im Durchschnitt aller Übungen

25 v. H. Treffer bei den mit M. G. und 2 cm Kw. R. 30 bewaffneten Panzerspähwagen und

15 v. H. Treffer bei den nur mit M. G. bewaffneten Panzerspähwagen

erzielen, wenn er nach Nr. 10 der D 180/1 „Durchführung der Schießausbildung vom Panzerspähwagen bei den Panzerspäh-einheiten“ in die I. Schießklasse versetzt werden soll.

7. Eine Übung ist auch dann erfüllt, wenn trotz Abgabe geringerer Schußzahl (z. B. bei zeitlich begrenzten Übungen) die verlangte Trefferzahl erreicht worden ist. Die Trefferprozente sind in diesem Fall nach der vorgeschriebenen Schußzahl zu berechnen und nicht nach der abgegebenen.

A. Schulschießübungen mit ausgebautem M. G. (M. G. 34).

Anzug: Feldanzug (grau), Feldmütze.

1. Übung — Einzelfeuer.

Übung: Ausgebauete Waffe, Entfernung 25 m, 5 Schuß Einzelfeuer auf 5 verschiedene von der Aufsicht beim Schützen einzeln außer der Reihe befohlene Figuren.

Zweck: Erlernen des genauen Richtens.

Schießt: II. Schießklasse der Gruppen A und B.

Stand: 25 m M. G.-Stand.

Scheibe: Scheibe für I. M. G. mit eingezeichneten 6-cm-Quadraten, siehe Abschnitt D, Tafel 1 und 2.

M. G.: Es wird mit Vorderunterstützung geschossen. Die Patronentrommel ist mit 5 Patronen gefüllt.

Ausführung: Das M. G. wird auf Kommando der Aufsicht geladen und gesichert. Der Schütze liegt hinter dem M. G., rechte Hand am Griffstück, Finger der linken Hand an der Sicherung. Das M. G. ist abgesetzt.

Die Aufsicht kommandiert z. B.: „Obere Reihe, 2. Schütze von links!“

Der Schütze wiederholt das Kommando.

Die Aufsicht kommandiert: „Achtung!“

— Feuer frei!" Der Schütze geht in Anschlag, entsichert und gibt den Schuß ab.

Das M. G. ist nach jedem Schuß abzusetzen; Unterbrechen der Übung ist verboten.

Die Aufsicht kommandiert, sobald die Übung abgeschossen ist: "Entladen!"

Auf das Kommando: "Entladen!" nimmt der Schütze mit der linken Hand die Patronentrommel ab, zieht mit der rechten Hand den Spannschieber zurück, öffnet mit der linken Hand den Deckel und überzeugt sich durch Hineinsehen in den Lauf, daß sich keine Patrone mehr im Lauf befindet. Dann schließt er mit der linken Hand den Deckel, läßt unter gleichzeitiger Betätigung des Abzuges das Schloß erst langsam, dann schneller nach vorn gleiten und meldet: "Entladen, Lauf leer!"

Bedingung:

Schießklasse II: Von den befohlenen 5 Figurenquadraten 3 getroffen.

Bemerkungen: 2 Patronen können nachgegeben werden. Die letzten 5 Schuß müssen die verlangte Trefferzahl enthalten.

2. Übung — Feuerstoß.

Übung: Ausgebauete Waffe, Entfernung 25 m, 3 Feuerstöße von je 3 Schuß auf eine von der Aufsicht beim Schützen befohlene Figur.

Zweck: Erlernen des Feuerstoßes von 3 Schuß und Auswertung der Feuerleitung für den Feuerstoß.

Schießt: Gruppe A und B.

Stand: 25 m M. G.-Stand.

Scheibe: Scheibe für I. M. G. siehe Abschnitt D, Tafel 3.

M. G.: Es wird mit Vorderunterstützung geschossen. 3 Patronentrommeln sind mit je 3 Patronen gefüllt.

Ausführung: Das M. G. wird auf Kommando der Aufsicht geladen und gesichert.

Der Schütze liegt hinter dem M. G., rechte Hand am Griffstück, Finger der linken Hand an der Sicherung. Das M. G. ist abgesetzt.

Die Aufsicht kommandiert z. B.: "Obere Reihe, 3. Schütze von links!"

Der Schütze wiederholt das Kommando.

Die Aufsicht kommandiert für jeden Feuerstoß: "3 Schuß! — Feuer frei!" Der Schütze geht in Anschlag, entsichert und gibt den Feuerstoß ab. Das M. G. ist nach jedem Feuerstoß abzusetzen und erneut zu laden.

Die Aufsicht kommandiert, sobald die Übung abgeschossen ist: "Entladen!"¹⁾

Bedingung:

Schießklasse II: 5 Treffer im bezeichneten Figurenquadrat, Zeit vom Kommando "Feuer frei!" bis zum 1. Schuß jeden Feuerstoßes: Unbegrenzt.

¹⁾ Ausführung wie bei 1. Schulschießübung mit ausgebautem M. G.

Schießklasse I: 6 Treffer im bezeichneten Figurenquadrat, Zeit vom Kommando „Feuer frei!“ bis zum 1. Schuß jeden Feuerstoßes: 10 Sekunden.

B. Schulschießübungen von den nur mit M. G. bewaffneten Panzerspähwagen (Rfz. 13, Sd. Rfz. 221 und 223).

Anzug: Rfz. 13: Feldgrau (grau), Stahlhelm.
Sd. Rfz. 221 und 223: Feldanzug (Sonderbekleidung). Schützen: Stahlhelm.

1. Übung — Feuerstöße.

Übung: Stehender Panzerspähwagen, Entfernung 25 m, 10 Schuß in 2 Feuerstößen auf 2 von der Aufsicht beim Schützen einzeln außer der Reihe befohlene Figuren.

Zweck: Erlernen des genauen Zielens mit dem eingebauten M. G.

Schießt: Gruppe A und B.

Stand: 25 m M. G.-Stand.

Scheibe: Scheibe für l. M. G., jede 2. Figur überklebt, siehe Abschnitt D, Tafel 4.

Panzerspähwagen: Der Panzerspähwagen steht mit Schußrichtung „12 Uhr“ zur Scheibe.

Die Klemmschraube zur M. G.-Drehstütze ist angezogen. Die Aufsicht beim Schützen sitzt bei Sd. Rfz. 221 und 223 hinter dem drehbaren Schutzschild auf dem Schutzgitter, bei Rfz. 13 steht die Aufsicht auf dem Fahrzeug. Die Patronentrommel ist mit 10 Patronen gefüllt.

Ausführung: Das M. G. wird auf Kommando der Aufsicht geladen und gesichert.

Der Schütze sitzt im Anschlag, linke Hand am Kolben, rechte Hand am Griffstück und hat das M. G. in die Schulter eingesezt.

Die Aufsicht kommandiert z. B.: „Untere Reihe! — 1. Schütze von links!“

Der Schütze wiederholt das Kommando. Die Aufsicht kommandiert: „Feuer frei!“ Der Schütze entsichert, zielt auf die befohlene Figur und gibt den Feuerstoß ab.

Die Aufsicht kommandiert wie oben ein neues Ziel und gibt Feuer frei, sobald der Schütze die neue Zielbezeichnung wiederholt hat. Nach dem zweiten Feuerstoß kommandiert die Aufsicht: „Entladen!“¹⁾

Nachdem sich die Aufsicht von der richtigen Ausführung überzeugt hat, kommandiert sie: „Mündung hoch! — Zurren!“

Bedingung:

Schießklasse II: 2 getroffene Figurenquadrate mit insgesamt 4 Treffern.

¹⁾ Ausführung wie bei 1. Schulschießübung mit ausgebautem M. G.

Schießklasse I: 2 getroffene Figurenquadrate mit insgesamt 5 Treffern.

2. Übung — Feuerverteilung.

Übung: Stehender Panzerspähwagen, Entfernung 25 m, 25 Schuß in Feuerstößen auf 5 Figuren in befristeter Zeit:

Schießklasse II: in 22 Sekunden mit Feuerleitung.

Schießklasse I: in 20 Sekunden ohne Feuerleitung.

Zweck: Erlernen von Feuerverteilung und schnellem Zielen.

Schießt: Gruppe A.

Stand: 25 m M. G.-Stand.

Scheibe: Scheibe für l. M. G., jede 2. Figur überklebt, 2 Streifen mit 160 mm Abstand untereinander, schachbrettartig zu je 5 Figuren angebracht, siehe Abschnitt D, Tafel 5.

Panzerspähwagen: Der Panzerspähwagen steht mit Schußrichtung „12 Uhr“ zur Scheibe. Die Klemmschraube zur M. G.-Drehstütze ist angezogen.

Die Aufsicht beim Schützen sitzt mit einer Stoppuhr bei Sd. Rfz. 221 und 223 hinter dem drehbaren Schuttschild auf dem Schuttschutter, bei Rfz. 13 steht sie auf dem Fahrzeug. Die Patronentrommel ist mit 25 Patronen gefüllt.

Ausführung: Das M. G. wird auf Kommando der Aufsicht geladen und gesichert.

Der Schütze sitzt im Anschlag, linke Hand am Kolben, rechte Hand am Griffstück und hat das M. G. in die Schulter eingesezt.

Die Aufsicht kommandiert z. B.: „Obere Reihe! — 1. Figurengruppe von links! — Zielfolge: oben links, unten links, oben Mitte, unten rechts, oben rechts!“ — Der Schütze wiederholt das Kommando und entsichert. Die Aufsicht kommandiert: „25 Schuß! — Feuer frei!“ Der Schütze beschießt alle 5 Figuren und meldet: „Durch!“, sobald die letzte Patrone verschossen ist.

Die Aufsicht stoppt vom 1. Schuß bis zur Meldung „Durch“ und kommandiert dann: „Entladen!“¹⁾

Nachdem sich die Aufsicht von der richtigen Ausführung überzeugt hat, kommandiert sie: „Mündung hoch! — Zurren!“

Bedingung:

Schießklasse II: 4 Figurenquadrate getroffen, 12 Treffer, 22 Sekunden.

Schießklasse I: 5 Figurenquadrate getroffen, 16 Treffer, 22 Sekunden.

¹⁾ Ausführung wie bei 1. Schulschießübung mit ausgebautem M. G.

3. Übung — Drauflosfahrt.

Übung: Drauflosfahrt, Entfernung: 160—100 m, Feuerstrecke: 60 m, Geschwindigkeit: 30 km/Std. (Feuerzeit etwa 7,2 Sekunden), 40 Schuß.

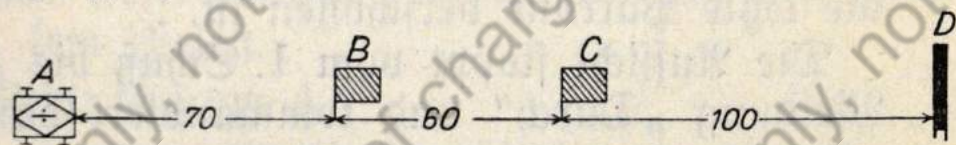
Zweck: Erlernen des Abkommens in Drauflosfahrt, Abgabe kurzer Feuerstöße, während sich die Visierlinie im Ziel befindet.

Schießt: Gruppe A und B.

Stand: 300 m Sonderschulschießstand oder ebene Fahrbahn.

Scheibe: Ringscheibe, siehe Abschnitt D, Tafel 6.

Panzerspähwagen:



(Maße in m)

Der Panzerspähwagen (A) steht 70 m hinter der ersten Feuerflagge (B) in Richtung der Feuerstrecke, Schußrichtung „12 Uhr“. Eine Patronentrommel ist mit 25 Patronen gefüllt.

Die Aufsicht beim Schützen sitzt mit einer Stoppuhr bei Sd. Rfz. 221 und 223 hinter dem drehbaren Schuttschild, bei Rfz. 13 steht sie im Fahrzeug.

Ausführung: Das M. G. wird auf Kommando der Aufsicht geladen und gesichert. Der Schütze sitzt im Anschlag. Die Aufsicht kommandiert: „Fahrer! — Marsch! — 30!“ Der

Fahrer fährt an und gibt bei beiden Feuerflaggen (B und C) Signal. Während des Anfahrens kommandiert die Aufsicht: „Schütze! — 12 Uhr! — Schwarzer Kreis!“ und an der ersten Feuerflagge (B) „Feuer frei!“ Die Fahrzeit zwischen der 1. und 2. Feuerflagge wird gestoppt.

Der Schütze entsichert und gibt kurze Feuerstöße ab. Die Aufsicht beobachtet den Sitz der Garben und ruft dem Schützen Verbesserungen zu.

Bei Erreichen der zweiten Feuerflagge (C) kommandiert die Aufsicht: „Stopfen! — Entladen!“¹⁾

Nachdem sich die Aufsicht von der richtigen Ausführung überzeugt hat, kommandiert sie: „Mündung hoch! — Zurren!“

Bedingung:

Schießklasse II: 12 Treffer, Zahl der Feuerstöße beliebig.

Schießklasse I: 16 Treffer, Zahl der Feuerstöße beliebig.

4. Übung — Schrägfahrt.

Übung: Schrägfahrt, Feuerstrecke 60 m, mittlere Entfernung 150 m, Geschwindigkeit 24 km/Std. (Feuerzeit etwa 12 Sekunden), 40 Schuß, jeder 3. Schuß Leuchtspurmunition.

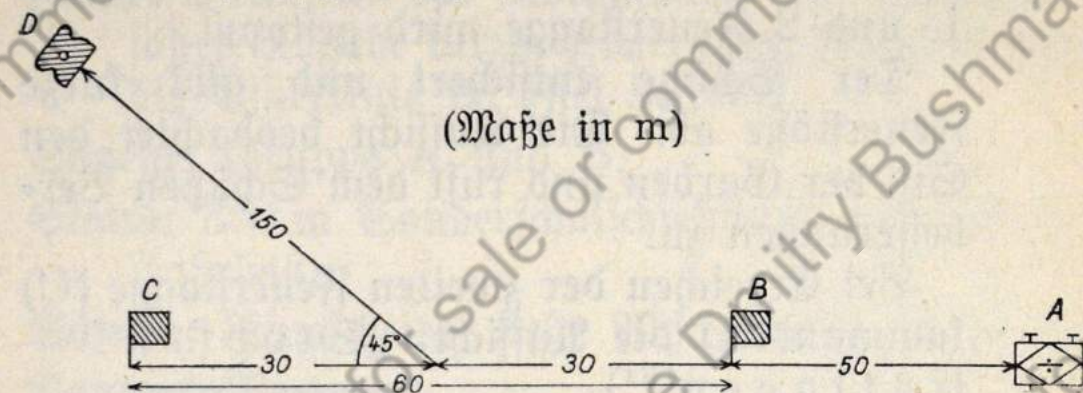
¹⁾ Ausführung wie bei 1. Schulschießübung mit ausgebautem M. G.

Zweck: Erlernen des Nachhaltens bei Schrägfahrt und des Beobachtens der Garben mittels Leuchtspurmunitien.

Schießt: Gruppe A.

Stand: Gelände.

Scheibe: Patzscheibe, siehe Abschnitt D, Tafel 7.



Panzerpähwagen: Panzerpähwagen (A) steht 50 m hinter der ersten Feuerflagge (B) in Richtung der Feuerstrecke, Schußrichtung „1 Uhr“ bzw. „11 Uhr“. Die Patronentrommel ist mit 40 Schuß gefüllt.

Die Aufsicht beim Schützen sitzt mit einer Stoppuhr bei Sd. Rfz. 221 und 223 hinter dem drehbaren Schutzschild, bei Rfz. 13 steht sie im Fahrzeug.

Ausführung: Das M. G. wird auf Kommando der Aufsicht geladen und gesichert. Der Schütze sitzt im Anschlag. Die Aufsicht kommandiert: „Fahrer! — Marsch! — 24!“ Der Fahrer fährt an und gibt an beiden Feuerflaggen Signal (B und C). Während des Anfahrens kommandiert die Aufsicht: „Schütze! 1 Uhr! (11 Uhr!) — Pat!“ und an der ersten Feuerflagge (B): „Feuer frei!“

Die Fahrzeit zwischen dem ersten und zweiten Signal wird gestoppt. Der Schütze entsichert und gibt kurze Feuerstöße ab. Die Aufsicht beobachtet den Sitz der Garben und ruft dem Schützen Verbesserungen zu. Bei Erreichen der zweiten Feuerflagge kommandiert die Aufsicht: „Stoppfen! — Entladen!“¹⁾

Nachdem sich die Aufsicht von der richtigen Ausführung überzeugt hat, kommandiert sie: „Mündung hoch! — Zurren!“

5. Übung — Quersfahrt.

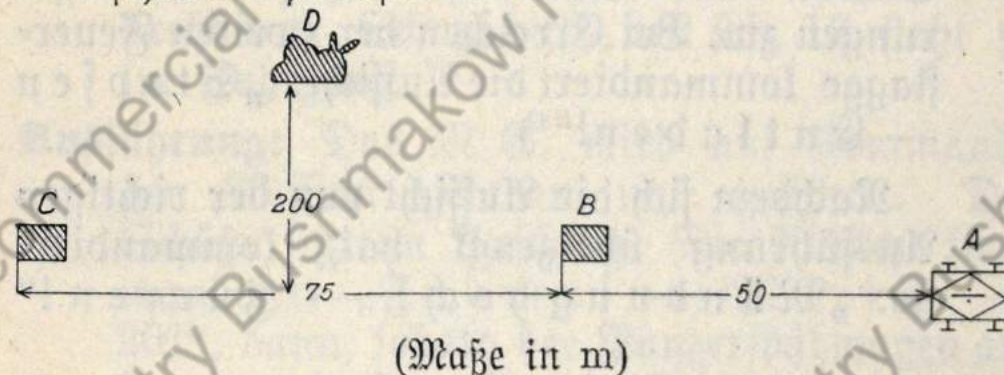
Übung: Quersfahrt, mittlere Entfernung 200 m, Feuerstrecke 75 m, Geschwindigkeit 24 km/Std. (Feuerzeit etwa 11 Sekunden), 25 Schuß, jeder 3. Schuß Leuchtspurmunitien.

Zweck: Erlernen des Nachhaltens bei Quersfahrt.

Schießt: Gruppe A.

Stand: Gelände.

Scheibe: Infanteriegeschützscheibe, siehe Abschnitt D, Tafel 8.



¹⁾ Ausführung wie bei 1. Schulschießübung mit ausgebautem M. G.

Panzerpähwagen: Panzerpähwagen (A) steht 50 m hinter der 1. Feuerflagge (B) in Richtung der Feuerstrecke, Schußrichtung „12 Uhr“. Die Patronentrommel ist mit 25 Patronen gefüllt. Die Aufsicht beim Schützen sitzt mit einer Stoppuhr bei Sd. Kfz. 221 und 223 hinter dem drehbaren Schuttschild, bei Kfz. 13 steht sie im Fahrzeug.

Ausführung: Das M. G. wird auf Kommando der Aufsicht geladen und gesichert. Der Schütze sitzt im Anschlag. Die Aufsicht kommandiert: „Fahrer! — Marsch! — 24!“ Der Fahrer fährt an und gibt an beiden Feuerflaggen Signal. Während des Anfahrens kommandiert die Aufsicht: „Schütze! — 2 Uhr! — 200! — Geschütze!“ und an der ersten Feuerflagge: „Feuer frei!“ Die Zeit zwischen der ersten und zweiten Feuerflagge wird gestoppt. Der Schütze entsichert und gibt kurze Feuerstöße ab. Die Aufsicht beobachtet den Sitz der Garben und ruft dem Schützen Verbesserungen zu. Bei Erreichen der zweiten Feuerflagge kommandiert die Aufsicht: „Stoppfen — Entladen!“¹⁾

Nachdem sich die Aufsicht von der richtigen Ausführung überzeugt hat, kommandiert sie: „Mündung hoch! — Zurren!“

¹⁾ Ausführung wie bei 1. Schulschießübung mit ausgebautem M. G.

6. Übung — Schießhalt.

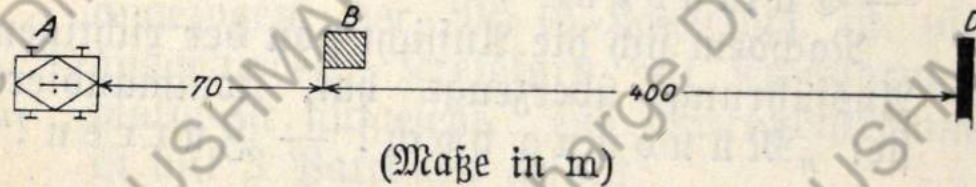
Übung: Drauflosfahrt, Schießhalt von 15 Sekunden für II. Schießklasse und 12 Sekunden für I. Schießklasse auf 400 m Geschwindigkeit vor dem Halt 20 km/Std., 30 Schuß, jeder 5. Schuß Leuchtspurmunition.

Zweck: Schnelles Zielerfassen und Erlernen des raschen Wirkungsschießens bei Schießhalt.

Schießt: Gruppe A.

Stand: Ebene Fahrbahn oder Gelände.

Scheibe: Pafscheibe, siehe Abschnitt D, Tafel 7.



(Maße in m)

Panzerpähwagen:

Panzerpähwagen (A) steht 70 m hinter der Feuerflagge (B) in Richtung der Feuerstrecke, Schußrichtung „12 Uhr“. Die Patronentrommel ist mit 30 Patronen gefüllt. Die Aufsicht beim Schützen sitzt mit einer Stoppuhr bei Sd. Kfz. 221 und 223 hinter dem drehbaren Schuttschild, bei Kfz. 13 steht sie im Fahrzeug.

Ausführung: Das M. G. wird auf Kommando der Aufsicht geladen und gesichert. Der Schütze sitzt im Anschlag. Die Aufsicht kommandiert: „Fahrer! — Marsch! — 20!“, dann, sobald der Panzerpähwagen auf 5 m an die Feuerflagge (B) herangekommen ist: „Halt! — 12 Uhr! — Panzer =

feind! — 400! — Feuer frei!" und beginnt, sobald der Panzerspähwagen hält, mit der Zeitnahme.

Der Fahrer hält scharf an.

Der Schütze beschießt das Ziel und meldet, sobald die letzte Patrone verschossen ist: "Durch!" Die Zeit vom Halt des Panzerspähwagens bis zur Meldung: "Durch!" ist zu stoppen. Hat der Schütze nach 15 (12) Sekunden noch nicht alle 30 Patronen verfeuert, so kommandiert die Aufsicht: "Stopfen! — Entladen!"¹⁾

Nachdem sich die Aufsicht von der richtigen Ausführung überzeugt hat, kommandiert sie: "Mündung hoch! — Zurren!"

7. Übung (Fliegerabwehr). Haltepunktwahl mit Kreiskorn.

Übung: Stehender Panzerspähwagen. Entfernung 25 m, 3 Schuß Einzelfeuer gegen den ruhenden Fliegerpfeil gezielt.

Zweck: Erlernen des schnellen Erfassens eines Flugzieles mit der Fliegervisiereinrichtung.

Schießt: Gruppe A und B.

Stand: 25 m M. G.-Stand.

Scheibe: Fliegerschulscheibe, siehe Abschnitt D, Tafel 15. Als Trefffeld gilt ein Rechteck von 50 cm Länge und 30 cm Höhe, dessen Längs-

¹⁾ Ausführung wie bei 1. Schulschießübung mit ausgebautem M. G.

seiten gleichlaufend zur Flugrichtung des Fliegerpfeiles sind. Der Mittelpunkt des Rechteckes liegt in der Scheibenmitte. (Zur Scheibe rechnet nicht der durch die Latte für den Fliegerpfeil verdeckte obere Teil). Der Fliegerpfeil muß auf der an der Latte angebrachten Marke "E" (Einzelfeuer) stehen.

Panzerspähwagen: Der Panzerspähwagen steht mit Schußrichtung "12 Uhr" zur Scheibe. Die Klemmschraube zur M. G.-Drehstütze ist angezogen, der M. G.-Lagerkopf ist nicht ausgefurbelt. Kreiskorn mit Kreiskorndeckplatte ist aufgesetzt. Die Patronentrommel ist mit 3 Patronen gefüllt.

Ausführung: Das M. G. wird auf Kommando der Aufsicht geladen und gesichert. Der Schütze sitzt im Anschlag, ohne zu zielen. Die Aufsicht kommandiert: "Auf den Flieger! — 1 Schuß!" Der Schütze wiederholt das Kommando und entsichert. Die Aufsicht kommandiert: "Feuer frei!" und beginnt mit dem Wort "frei" die Zeitnahme bis zur Abgabe des Schusses. Der Schütze gibt den Schuß ab. Die Aufsicht kommandiert ebenso für die beiden weiteren Schüsse. Nach dem 3. Schuß kommandiert die Aufsicht: "Entladen!"¹⁾

¹⁾ Ausführung wie bei 1. Schulschießübung mit ausgebautem M. G.

Nachdem sich die Aufsicht von der richtigen Ausführung überzeugt hat, kommandiert sie:
"Mündung hoch! — Zurren!"

Bedingung:

Schießklasse II: 2 Treffer im Rechteck,
Zeit 10 Sekunden.

Schießklasse I: 3 Treffer im Rechteck,
Zeit 8 Sekunden.

Bemerkung: 2 Patronen können nachgegeben werden, die letzten 3 Schüsse müssen aber die verlangte Trefferzahl ergeben.

8. Übung (Fliegerabwehr). Fliegerdrehzscheibe.

Übung: Stehender Panzerspähwagen, Entfernung 25 m vom vordersten Punkt, den die Flugzielnachbildung auf ihrer Kreisbahn durchfliegt, 40 Schuß in höchstens 3 Vorbeiflügen. Flugzielgeschwindigkeit: 1 Scheibenumdrehung in 8 Sekunden (= 200 km/Std. bei 400 m Entfernung), Feuerzeit im Beschußviertel etwa 2 Sekunden.

Zweck: Erlernen des Schießens im Fliegeranschlag gegen ein Flugziel im Vorbeiflug.

Schießt: Gruppe A und B.

Stand: Truppenübungsplatz mit Fliegerdrehzscheibe.

Scheibe: Fliegerdrehzscheibe, siehe Abschnitt D, Tafel 16.

Panzerspähwagen: Der Panzerspähwagen steht mit Schußrichtung "12 Uhr", Fahrtrichtung parallel zur Antriebswelle für die Fliegerdrehzscheibe, der M. G.-Lagerkopf ist so weit ausgefurbelt, daß der Schütze ohne Tiefstellung des Sitzes die Flugzielnachbildung anrichten kann.

Kreiskorn und Kreiskorndeckplatte sind aufgesetzt. Das M. G. wird auf Kommando der Aufsicht geladen und gesichert. Die Patronentrommel ist mit 40 Patronen gefüllt.

Am Sd. Rfz. 221 und 223 ist das Schuttschildgitter aufzuklappen. Die Aufsicht steht so auf dem Fahrzeug, daß sie den Schützen sowie den Scheibendienst überwachen kann.

Ausführung: Der Schütze sitzt im Fliegeranschlag. Der Scheibendienst setzt die Scheibe in Bewegung. Sobald die vorgeschriebene Geschwindigkeit erreicht ist, kommandiert die Aufsicht: "Von rechts (links) Flieger!"

Der Schütze entsichert und nimmt die grobe Richtung.

Die Aufsicht kommandiert, sobald die Flugzielnachbildung das dem Schützen am nächsten gelegene Viertel erreicht: "Feuer frei!" Der Schütze beschießt das Flugziel. Die Aufsicht kommandiert, sobald die Flugzielnachbildung das dem Schützen am nächsten gelegene Viertel der Kreisbahn verläßt: "Stopfen!" und gibt das Feuer erneut

frei, sobald die Flugzielnachbildung das bezeichnete Viertel wieder erreicht. Der Schütze meldet, sobald er die letzte Patrone verschossen hat: „Durch!“ Die Aufsicht kommandiert dann — spätestens nach dem dritten Vorbeiflug —: „Entladen!“¹⁾

Nachdem sich die Aufsicht von der richtigen Ausführung überzeugt hat, kommandiert sie: „Mündung hoch! — 2 Uhr! — Zurren!“

9. Übung (Fliegerabwehr). Sturzflugscheibe.

Übung: Stehender Panzerspähwagen, Entfernung 50 bis 10 m, 40 Schuß in höchstens drei Feuerstößen. Flugzielgeschwindigkeit 7 m/Sek. (= 250 km/Std. bei 300 m Entfernung).

Zweck: Erlernen des Schießens im Fliegeranschlag gegen ein Flugziel im Sturzflug.

Schießt: Gruppe A.

Stand: Truppenübungsplatz mit Sturzflugscheibe.

Scheibe: Sturzflugscheibe, siehe Abschnitt D, Tafel 17.

Panzerspähwagen: Der Panzerspähwagen steht 50 m vom Hochmast der Sturzflugscheibe in 6 m Zwischenraum rechts oder links vom

¹⁾ Ausführung wie bei 1. Schulschießübung mit ausgebautem M. G.

Lauffeile. Fahrtrichtung parallel zum Lauffeile, Schußrichtung „12 Uhr“.

Am Sd. Rfz. 221 und 223 ist das Schuttschildgitter aufgeklappt. Der M. G.-Lagerkopf ist so weit ausgefurbelt, daß der Schütze ohne Tiefstellung des Sitzes die Flugzielnachbildung anrichten kann. Das Kreiskorn ist aufgesetzt. Die Patronentrommel ist mit 40 Patronen gefüllt. Die Aufsicht steht so auf dem Fahrzeug, daß sie den Schützen und den Scheibendienst überwachen kann.

Ausführung: Das M. G. wird auf Kommando der Aufsicht geladen und gesichert. Der Schütze sitzt im Fliegeranschlag mit Schußrichtung „12 Uhr“.

Die Aufsicht kommandiert: „12 Uhr! — Flieger! — Feuer frei!“ Der Scheibendienst löst auf „Frei“ den Scheibewagen aus.

Der Schütze beschießt den Flieger.

Die Aufsicht kommandiert, sobald die Flugzielnachbildung auf 10 m herangekommen ist: „Stopfen! — Entladen!“¹⁾

Nachdem sich die Aufsicht von der richtigen Ausführung überzeugt hat, kommandiert sie: „Mündung hoch! — Zurren!“

¹⁾ Ausführung wie bei 1. Schulschießübung mit ausgebautem M. G.

**C. Schulschießübungen
von den mit M. G. und 2 cm Kw. R. 30
bewaffneten Panzerspähwagen
(Sd. Rfz. 222, 231/232 und 233/234).**

Anzug: Feldanzug (Sonderbekleidung).

**1. Übung — M. G. — Haltepunktlage — Einzel-
feuer.**

Übung: Stehender Panzerspähwagen, Entfer-
nung 50 m, 6 Schuß Einzelfeuer, davon je
3 Schuß mit Zielfernrohr und Zielschiene
auf die von der Aufsicht beim Schützen be-
fohlene Weise.

Zweck: Erlernen des genauen Zielens und der
richtigen Haltepunktwahl mit Zielfernrohr
und Zielschiene für M. G. (Ausgleich der
Parallaxe).

Schießt: Gruppe A und B.

Stand: 50 oder 150 m M. G.-Stand, 300 m Son-
derschulschießstand oder Gelände.

Scheibe: Scheibe für M. G. mit 2 aufgeklebten
Einzelblättern siehe Abschnitt D, Tafel 9.

Panzerspähwagen: Der Panzerspähwagen steht
mit Schußrichtung „12 Uhr“ zur Scheibe.
Der Turm ist entzurrt. Geöffnet sind Turm-
decklufe, hintere Turmlufe, Zielschienen-
klappe und Einsteiglufen. Die Aufsicht beim
Schützen sitzt so hinter dem Turm auf dem
Fahrzeug, daß sie Panzerführer, Schützen

und Scheibe beobachten kann. Die Patronen-
trommel ist stets mit einer Patrone gefüllt.

Ausführung: Das M. G. wird auf Kommando
der Aufsicht geladen und gesichert. Der
Schütze sitzt im Anschlag, Blick durch die
Optik. Die Aufsicht kommandiert z. B.:
„M. G.! — Oberer Schütze! — Hal-
tepunkt Keil!“ Der Schütze wiederholt
den Befehl.

Die Aufsicht kommandiert: „Feuer
frei!“

Der Panzerführer entsichert, der Schütze
richtet mit dem Hauptstachel auf den Halte-
punkt, gibt den Schuß ab und dreht den
Turm auf „11 Uhr“. Nachdem das M. G.
neu geladen ist, kommandiert die Aufsicht:
„Gleiches Ziel! — Schuß!“ ebenso
beim 3. Schuß, dann „Zielschiene —
M. G.! — Unterer Schütze! —
Haltepunkt Doppelkeil!“ Der
Schütze richtet mit der Zielschiene den Dop-
pelkeil an und gibt 3 Schuß Einzelfeuer ab.

Nach dem letzten Schuß kommandiert die
Aufsicht: „Entladen!“¹⁾

Nachdem sich die Aufsicht von der richti-
gen Ausführung überzeugt hat, kommandiert
sie: „Mündung hoch! — Zurren!“

¹⁾ Ausführung wie bei 1. Schulschießübung mit aus-
gebautem M. G.

Bedingung:

Zielfernrohr: 3 Treffer im Kreis.

Schießklasse II: Streuungsdurchmesser
10 cm.

Schießklasse I: Streuungsdurchmesser
8 cm.

Zielschiene: 3 Treffer im Kreis.

2. Übung — M. G. — Feuerstöße.

Übung: Stehender Panzerspähwagen, Entfernung
50 m, 8 Schuß mit Zielfernrohr auf 2 von
der Aufsicht beim Schützen einzeln außer der
Reihe befohlene Figuren.

Zweck: Erlernen der genauen Haltepunktwahl für
M. G. und Abgabe von kurzen Feuerstößen.

Schießt: Gruppe A und B.

Stand: 50 oder 150 m M. G.-Stand, 300 m Son-
derschulschießstand oder Gelände.

Scheibe: Scheiben für M. G. mit 5 schachbrettartig
aufgeklebten Einzelblättern, siehe Abschnitt D,
Tafel 11.

Panzerspähwagen: Der Panzerspähwagen steht
mit Schußrichtung „12 Uhr“ zur Scheibe,
der Turm ist entzurrt, geöffnet sind Turm-
deckluke, hintere Turmluke und Einsteiglukfen.

Die Aufsicht beim Schützen sitzt so hinter
dem Turm auf dem Fahrzeug, daß sie Pan-
zerführer, Schützen und Scheibe beobachten
kann. Die Patronentrommel ist mit 8 Patro-
nen gefüllt.

Ausführung: Das M. G. wird auf Kommando
der Aufsicht geladen und gesichert. Der
Schütze sitzt im Anschlag.

Die Aufsicht kommandiert z. B.: „M. G.!
— Entfernung 100! — Obere
Reihe! — 1. Schütze von links!“

Der Schütze wiederholt das Kommando.

Die Aufsicht kommandiert: „Feuer
frei!“

Der Panzerführer entsichert, der Schütze
richtet unter Berücksichtigung der Parallaxe
M. G.-Optik das Ziel an und gibt einen
Feuerstoß ab.

Die Aufsicht kommandiert ein weiteres
Ziel, das der Schütze in gleicher Weise be-
schießt.

Hierauf kommandiert die Aufsicht: „Ent-
laden!“¹⁾

Nachdem sich die Aufsicht von der richtigen
Ausführung überzeugt hat, kommandiert sie:
„Mündung hoch! — Zurren!“

Bedingung: Beide Kreise getroffen, Zeit beliebig.

Schießklasse II: 4 Treffer in den
Kreisen.

Schießklasse I: 6 Treffer in den
Kreisen.

3. Übung — Kanone — Haltepunktwahl.

Übung: Stehender Panzerspähwagen, Entfernung
200 m, 10 Schuß Pz. Gr. Patr. üb. L'spur

¹⁾ Ausführung wie bei 1. Schulschießübung mit aus-
gebautem M. G.

mit Zielfernrohr, davon 4 Schuß Einzelfeuer auf Ringscheibe mit Hilfspunkt (Keil), 6 Schuß in 2 Feuerstößen auf Ringscheibe ohne Hilfspunkt.

Zweck: Erlernen der Haltepunktwahl für Kanone und Abgabe von Feuerstößen.

Schießt: Gruppe A und B.

Stand: Gelände.

Scheibe: 2 mit 2 Schritt Zwischenraum nebeneinander stehende Ringscheiben, davon die rechte mit einem Keil, siehe Abschnitt D, Tafel 6.

Panzerpähwagen: Der Panzerpähwagen steht mit Schußrichtung „12 Uhr“ zur Scheibe. Der Turm ist entzurrt. Geöffnet sind Turmdeckluke, hintere Turmluke und Einsteiglukfen. Die Aufsicht beim Schützen sitzt so hinter dem Turm auf dem Fahrzeug, daß sie Panzerführer, Schützen und Scheibe beobachten kann. Das Magazin ist mit 10 Patronen gefüllt.

Ausführung: Die Kanone wird auf Kommando der Aufsicht geladen und gesichert. Der Schütze sitzt im Anschlag. Die Aufsicht kommandiert: „Kanone! — Entfernung 200! — Rechte Scheibe! — Haltepunkt Keil!“

Der Schütze wiederholt das Kommando. Die Aufsicht kommandiert: „Feuer frei!“ Der Schütze entsichert, richtet mit dem befohlenen Visier den Keil an und zieht am

Hebel für Einzelfeuer ab. Sodann dreht er den Turm auf „11 Uhr“. Die Aufsicht ruft dem Schützen den Sitz des Schusses zu und kommandiert dann: „Gleiches Ziel! — Feuer frei!“ Der Schütze und die Aufsicht handeln wie beim 1. Schuß, ebenso beim 3. und 4. Schuß. Die Aufsicht kommandiert nach dem 4. Schuß: „Linke Scheibe!“, und nachdem der Schütze wiederholt hat: „Feuer frei!“ Der Schütze sucht sich mit dem befohlenen Visier selbständig den Haltepunkt und gibt zwei Feuerstöße auf die linke Scheibe ab.

Danach kommandiert die Aufsicht: „Entladen!“

Nach dem Entladen meldet der Panzerführer: „Kanone entladen! — Rohr leer!“

Nachdem sich die Aufsicht von der richtigen Ausführung überzeugt hat, kommandiert sie: „Mündung hoch! — Zurren!“

Ausführung bei Bd. Rip. 222, 233/234:

Die Kanone wird auf Kommando der Aufsicht geladen und gesichert. Der Schütze sitzt in Anschlag. Die Aufsicht kommandiert: „Kanone! — Visier 200! — Rechte Scheibe — Haltepunkt Keil!“

Der Schütze wiederholt das Kommando. Die Aufsicht kommandiert: „Feuer frei!“ Der Schütze entsichert, richtet mit dem befohlenen Visier den Keil an, alsdann zieht auf den Zuruf des Schützen „Fertig“ der

Panzerführer am Hebel für Einzelfeuer ab. Der Schütze dreht den Turm auf „11 Uhr“. Die Aufsicht ruft dem Schützen den Sitz des Schusses zu und kommandiert dann: „Gleiches Ziel! — Feuer frei!“ Schütze, Panzerführer und Aufsicht handeln wie beim 1. Schuß, ebenso beim 3. und 4. Schuß. Die Aufsicht kommandiert nach dem 4. Schuß: „Linke Scheibe!“ und nachdem der Schütze wiederholt hat: „Feuer frei!“ Der Schütze sucht sich mit dem befohlenen Visier selbständig den Haltepunkt und gibt zwei Feuerstöße auf die linke Scheibe ab.

Darnach kommandiert die Aufsicht: „Entladen!“

Nach dem Entladen meldet der Schütze: „Kanone entladen! — Rohr leer!“

Nachdem sich die Aufsicht von der richtigen Ausführung überzeugt hat, kommandiert sie: „Mündung hoch!“

Bedingung:

Schießklasse II: Beide Scheiben getroffen, 75 Ringe.

Schießklasse I: Beide Scheiben getroffen, 85 Ringe.

4. Übung — M. G. — Drauflosfahrt.

Übung: Drauflosfahrt, Entfernung 160 bis 100 m, Feuerstrecke 60 m, Geschwindigkeit

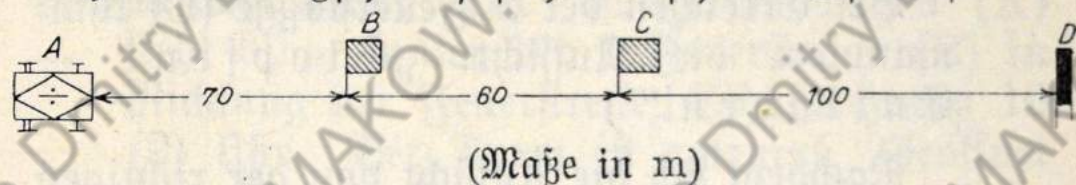
30 km/Std. (Feuerzeit etwa 7,2 Sekunden), 40 Schuß.

Zweck: Erlernen des Abkommens in Drauflosfahrt, Abgabe von kurzen Feuerstößen, während sich die Visierlinie im Ziel befindet.

Schießt: Gruppe A und B.

Stand: 300 m Sonderschulschießstand oder ebene Fahrbahn.

Scheibe: Ringscheibe, siehe Abschnitt D, Tafel 6.



Panzerpähwagen: Der Panzerpähwagen (A) steht 70 m hinter der ersten Feuerflagge (B) in Richtung der Feuerstrecke. Schußrichtung „12 Uhr“. Der Turm ist entzurrt. Geöffnet sind Turmdeckluke und hintere Turmluke. Die Aufsicht beim Schützen sitzt so hinter dem Turm auf dem Fahrzeug, daß sie Panzerführer, Schützen und Scheibe beobachten kann. Die Patronentrommel ist mit 40 Patronen gefüllt.

Ausführung: Das M. G. wird auf Kommando der Aufsicht geladen und gesichert. Der Schütze sitzt im Anschlag. Die Aufsicht kommandiert: „Fahrer! — Marsch! — 30!“ Der Fahrer fährt an und gibt bei beiden Feuerflaggen (B und C) Signal. Während des Anfahrens kommandiert die Aufsicht: „M. G.! — 12 Uhr! — Schwarz =

zer Kreis!" und an der 1. Feuerflagge (B): "Feuer frei!" Die Fahrzeit zwischen der 1. und 2. Feuerflagge wird gestoppt.

Der Panzerführer entsichert, der Schütze richtet unter Berücksichtigung der Parallaxe M. G. — Optik das Ziel an und gibt kurze Feuerstöße ab. Der Panzerführer beobachtet den Sitz der Garben und ruft dem Schützen Verbesserungen zu.

Bei Erreichen der 2. Feuerflagge (C) kommandiert die Aufsicht: "Stopfen! — Entladen!"¹⁾

Nachdem sich die Aufsicht von der richtigen Ausführung überzeugt hat, kommandiert sie: "Mündung hoch! — Zurren!"

Bedingung:

Schießklasse II: 12 Treffer.

Schießklasse I: 16 Treffer.

5. Übung — M. G. — Quersahrt.

Übung: Quersahrt, mittlere Entfernung 200 m, Feuerstrecke 100 m, Geschwindigkeit 24 km/Std. (Feuerzeit 14,4 Sekunden), 25 Schuß mit Zielfernrohr, jeder 3. Schuß L'spur.

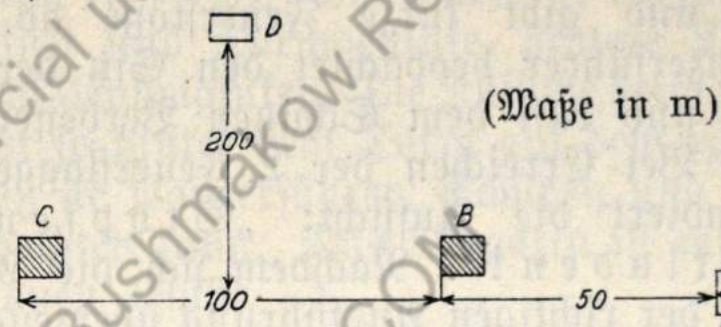
Zweck: Erlernen des Nachhaltens bei Quersahrt.

Schießt: Gruppe A.

Stand: Gelände.

¹⁾ Ausführung wie bei 1. Schulschießübung mit ausgebautem M. G.

Scheibe: Paßscheibe (Seite), siehe Abschnitt D, Tafel 12.



Panzerpähwagen: Der Panzerpähwagen (A) steht 50 m hinter der 1. Feuerflagge (B) in Richtung der Feuerstrecke, Schußrichtung 10 (2) Uhr. Der Turm ist entzurrt. Geöffnet sind Turmdeckluke und hintere Turmluke. Die Aufsicht beim Schützen sitzt so hinter dem Turm auf dem Fahrzeug, daß sie Panzerführer, Schützen und Scheibe beobachten kann. Die Patronentrommel ist mit 25 Patronen gefüllt.

Ausführung: Das M. G. wird auf Kommando der Aufsicht geladen und gesichert. Der Schütze sitzt im Anschlag.

Die Aufsicht kommandiert: "Fahrer! — Marsch! — 24!" Der Fahrer fährt an und gibt an beiden Feuerflaggen (B und C) Signal.

Während des Anfahrens kommandiert die Aufsicht: "M. G.! — 10 (2) Uhr! — Paß! — 200!" und an der ersten Feuerflagge: "Feuer frei!"

Die Zeit zwischen der 1. und 2. Feuerflagge wird gestoppt. Der Panzerführer ent-

sichert, der Schütze richtet unter Berücksichtigung der Parallaxe M. G.-Optik das Ziel an und gibt kurze Feuerstöße ab. Der Panzerführer beobachtet den Sitz der Barben und ruft dem Schützen Verbesserungen zu. Bei Erreichen der 2. Feuerflagge kommandiert die Aufsicht: „Stoppfen! — Entladen!“ Nachdem sich die Aufsicht von der richtigen Ausführung überzeugt hat, kommandiert sie: „Mündung hoch! — Zurren!“¹⁾

6. Übung — Kanone — Ziel in Schrägfahrt.

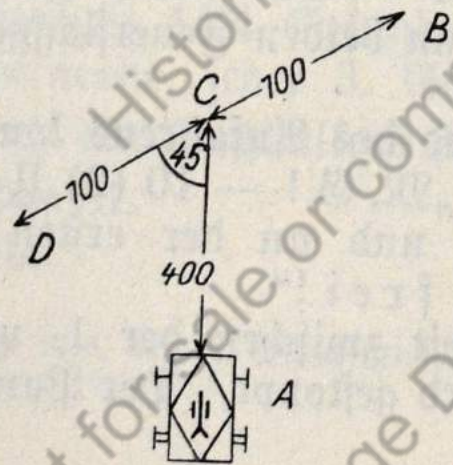
Übung: Stehender Panzerspähwagen, mittlere Entfernung 400 m, Ziel in Schrägfahrt, Scheibengeschwindigkeit 20 km/Std., 6 Schuß mit Zielfernrohr, 1., 3. und 5. Schuß L'spur.

Zweck: Erlernen des Vorhaltens beim Schießen auf bewegliches Ziel.

Schießt: Gruppe A.

Stand: Gelände.

Scheibe: Panzerkampfwagen-Körperscheibe (Einheits-scheibe der Übungsplätze).



¹⁾ Bei Sd. Rfz. 222, 233/234 kommandiert die Aufsicht: „Mündung hoch!“

(Maße in m)

Panzerpähwagen: Der Panzerpähwagen (A) steht mit Schußrichtung „12 Uhr“ zur Schußbahn (C — D). Der Turm ist entzurrt. Geöffnet sind Turmdeckluke, hintere Turmluke und Einsteiglukfen. Die Aufsicht beim Schützen sitzt so hinter dem Turm auf dem Fahrzeug, daß sie Panzerführer, Schützen und Ziel beobachten kann. Das Magazin ist mit 6 Patronen gefüllt.

Ausführung: Die Kanone wird auf Kommando der Aufsicht geladen und gesichert. Der Schütze sitzt im Anschlag. Die Aufsicht kommandiert, sobald das Ziel die 1. Feuerflagge (C) erreicht hat: „Kanone! — Von rechts! — Panzerfeind! — 400! — Feuer frei!“

Der Panzerführer entsichert und der Schütze gibt mit dem erforderlichen Vorbehalt Feuerstöße ab.

Der Panzerführer beobachtet den Sitz der Schüsse und ruft dem Schützen Verbesserungen zu.

Sobald das Ziel die 2. Feuerflagge (D) erreicht, kommandiert die Aufsicht: „Stoppfen! — Entladen!“

Nach dem Entladen meldet der Panzerführer: „Entladen! — Rohr leer!“

Nachdem sich die Aufsicht von der richtigen Ausführung überzeugt hat, kommandiert sie: „Mündung hoch! — Zurren!“¹⁾

¹⁾ Bei Sd. Rfz. 222, 233/234 kommandiert die Aufsicht: „Mündung hoch!“

7. Übung — Kanone — Schießhalt.

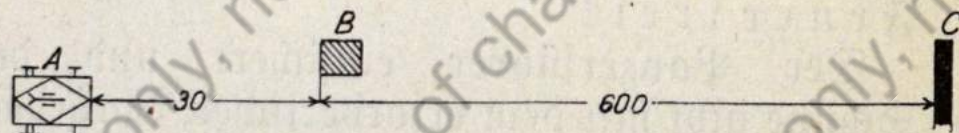
Übung: Drauflosfahrt, Schießhalt von 15 Sekunden für II. Schießklasse und 12 Sekunden für I. Schießklasse auf 600 m, Geschwindigkeit vor dem Halt 20 km/Std., 10 Schuß mit Zielfernrohr, 1., 3. und 5. usw. Schuß L'spur-Munition.

Zweck: Schnelles Zielerfassen und Erlernen des raschen Wirkungsschießens auf mittlere Entfernung.

Schießt: Gruppe A.

Stand: Ebene Fahrbahn oder Gelände.

Scheibe: Panzerspähzscheibe (Front), siehe Abschnitt D, Tafel 13.



(Maße in m)

Panzerspähwagen: Der Panzerspähwagen (A) steht 30 m hinter der ersten Feuerflagge (B) in Richtung auf die Scheibe. Der Turm ist entzurrt. Geöffnet sind Turmdeckluke und hintere Turmluke. Die Aufsicht beim Schützen sitzt mit einer Stoppuhr so hinter dem Turm auf dem Fahrzeug, daß sie Panzerführer, Schützen und Scheibe beobachten kann. Das Magazin ist mit 10 Patronen gefüllt.

Ausführung: Die Kanone wird auf Kommando der Aufsicht geladen und gesichert, der Schütze sitzt im Anschlag.

Die Aufsicht kommandiert: „Fahrer! — Marsch! — 20!“, dann, sobald der Panzerspähwagen auf 5 m an die Feuerflagge (B) herangekommen ist: „Halt! — Kanone! — 12 Uhr! — Panzerfeind! — 600! — Feuer frei!“ und beginnt, sobald der Panzerspähwagen hält, mit der Zeitnahme.

Der Fahrer hält scharf an.

Der Schütze meldet, sobald die letzte Patrone verschossen ist: „Durch!“ Die Zeit vom Halt des Panzerspähwagens bis zur Meldung „Durch!“ ist zu stoppen. Hat der Schütze nach 15 (12) Sekunden noch nicht alle 10 Patronen verschossen, so kommandiert die Aufsicht: „Stopfen! — Entladen!“

Nach dem Entladen meldet der Schütze: „Entladen! — Rohr leer!“

Nachdem sich die Aufsicht von der richtigen Ausführung überzeugt hat, kommandiert sie: „Mündung hoch! — Zurren!“¹⁾

8. Übung — M. G. und Kanone — Ziel- und Waffenwechsel.

Übung: Stehender Panzerspähwagen, Zielfernrohr.

Entfernung 300 m:

15 Schuß für M. G., jeder 3. Schuß L'spur.

¹⁾ Bei Ed. Rfz. 222, 233/234 kommandiert die Aufsicht: „Mündung hoch!“

Entfernung 600 m:

6 Schuß für Kanone, 1., 3. und 5. Schuß
2. Spur.

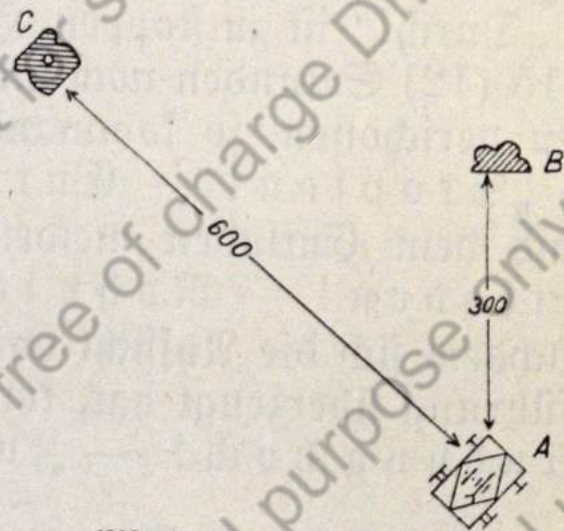
Zweck: Erlernen von Ziel-, Visier- und Waffen-
wechsel.

Schießt: Gruppe A.

Stand: Gelände.

Scheibe: 300 m: s. M. G.-Figurenscheibe, siehe Ab-
schnitt D, Tafel 14.

600 m: Paßscheibe (Front), siehe Ab-
schnitt D, Tafel 7.



(Maße in m)

Panzerspähwagen: Der Panzerspähwagen (A) steht mit Schußrichtung "10 Uhr" zur s. M. G.-Figurenscheibe (B). Der Turm ist entzurrt. Geöffnet sind Turmdeckluke, hintere Turmluke und Einsteiglukfen. Die Aufsicht beim Schützen sitzt so hinter dem Turm auf dem Fahrzeug, daß sie Panzerführer, Schützen und beide Scheiben beobachten kann. Eine

Patronentrommel ist mit 15 Patronen, ein Magazin für Kanone mit 6 Patronen gefüllt.

Ausführung: M. G. und Kanone werden auf Kommando der Aufsicht geladen und gesichert. Der Schütze sitzt im Anschlag. Die Aufsicht kommandiert z. B.: "M. G.! — 10 Uhr! s. M. G.! — 300! — Feuer frei!" Der Panzerführer entsichert und der Schütze eröffnet das Feuer. Der Schütze meldet, sobald die letzte Patrone verschossen ist: "Durch!" Die Aufsicht kommandiert darauf z. B.: "Kanone! — 11 (9) Uhr! Paß! — 600! — Feuer frei!" Der Schütze beschießt die Paß und meldet nach dem letzten Schuß: "Durch!" Daraufhin kommandiert die Aufsicht: "Beide Waffen! — Entladen!"

Nach dem Entladen meldet der Schütze: "M. G. entladen! — Lauf leer!" und der Panzerführer: "Kanone entladen! — Rohr leer!"

Nachdem sich die Aufsicht von der richtigen Ausführung überzeugt hat, kommandiert sie: "Mündung hoch! — Zurren!"¹⁾

Der Oberbefehlshaber des Heeres.

J. A.:

v. Gofler.

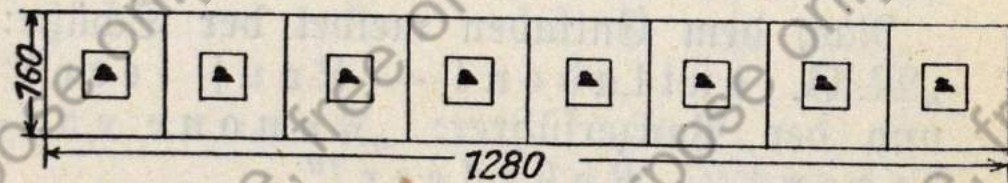
¹⁾ Bei Sd. Rfz. 222, 233/234 kommandiert die Aufsicht: "Mündung hoch!"

D. Scheiben für die Schulschieß-
übungen von den nur mit M. G.
bewaffneten und von den mit
M. G. und 2 cm Kw. R. 30
bewaffneten Panzerspähwagen.

Tafel 1.

Scheibe für I. M. G. mit eingezeichneten
6 cm-Quadraten.

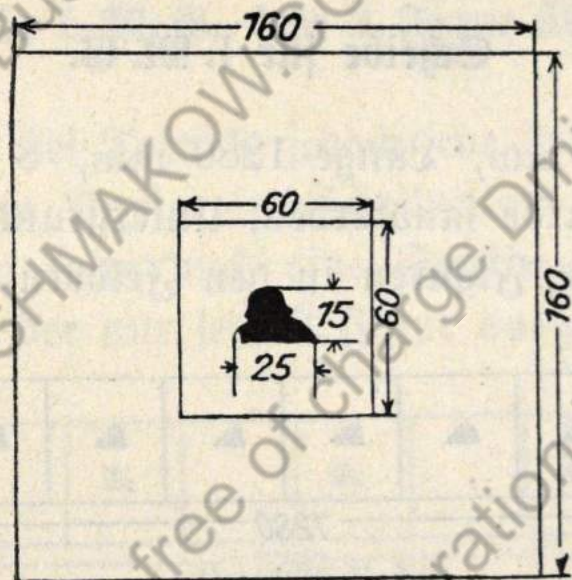
Höhe 160 mm, Länge 1280 mm, 8 gleichgroße
Felder mit eingezeichneten 60 mm-Quadraten.



Scheibeneinteilung.

Farbe sandfarben, Untergrund in Scheibensfarbe,
Figuren in den Feldern schwarz.

Tafel 2.

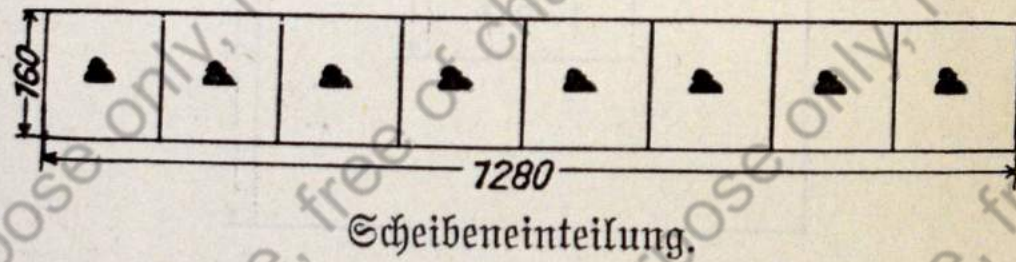


Einzelfeld.
(Maße in mm)

Tafel 3.

Scheibe für I. M. G.

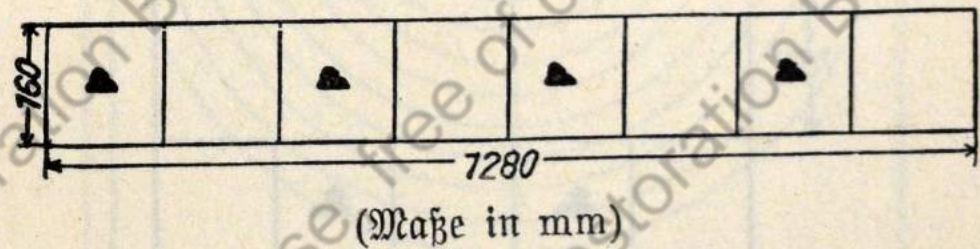
Höhe 160 mm, Länge 1280 mm, 8 gleichgroße Felder, Farbe sandfarben, Untergrund in Scheibenfarbe, Figuren in den Feldern schwarz.



Tafel 4.

Scheibe für I. M. G., jede 2. Figur überklebt.

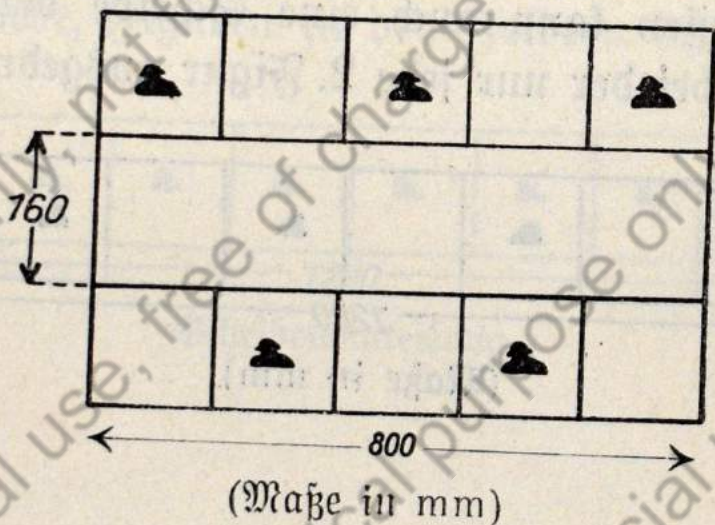
Scheibe wie bei Tafel 3, jedoch jede 2. Figur mit sandfarbenem Papier in Scheibenton überklebt. Statt dessen kann auch eine Scheibe verwendet werden, bei der nur jede 2. Figur ausgedruckt ist.



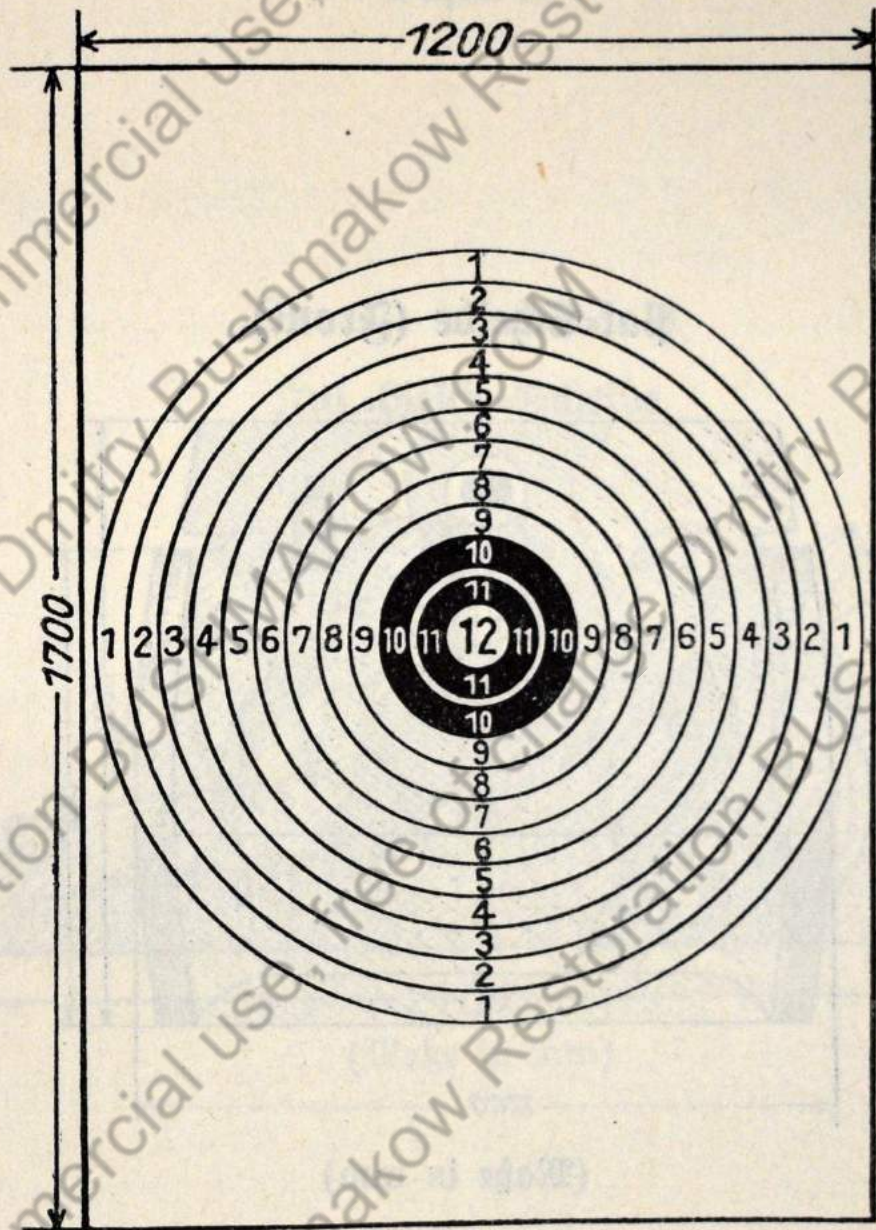
Tafel 5.

Scheibe für I. M. G.

Jede 2. Figur überklebt, 2 Streifen mit 160 mm Abstand untereinander, schachbrettartig zu 5 Figuren angebracht.



Tafel 6. Ringscheibe.

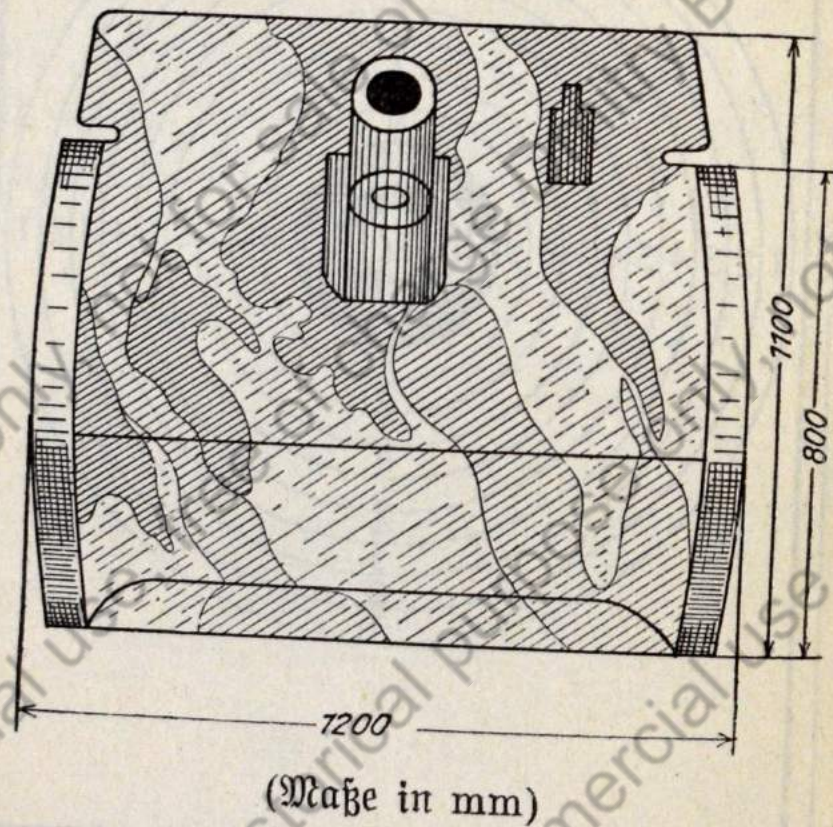


(Maße in mm)

Für die 3. Übung von den mit M. G. und 2 cm A. R. 30 bewaffneten Panzerspähwagen wird auf die Scheibe ein Hilfspunkt (Keil mit 5 cm Seitenlänge) aufgeklebt. (Nach Weisung des Leitenden auf Grund des Erschießens der Treffpunktlage).

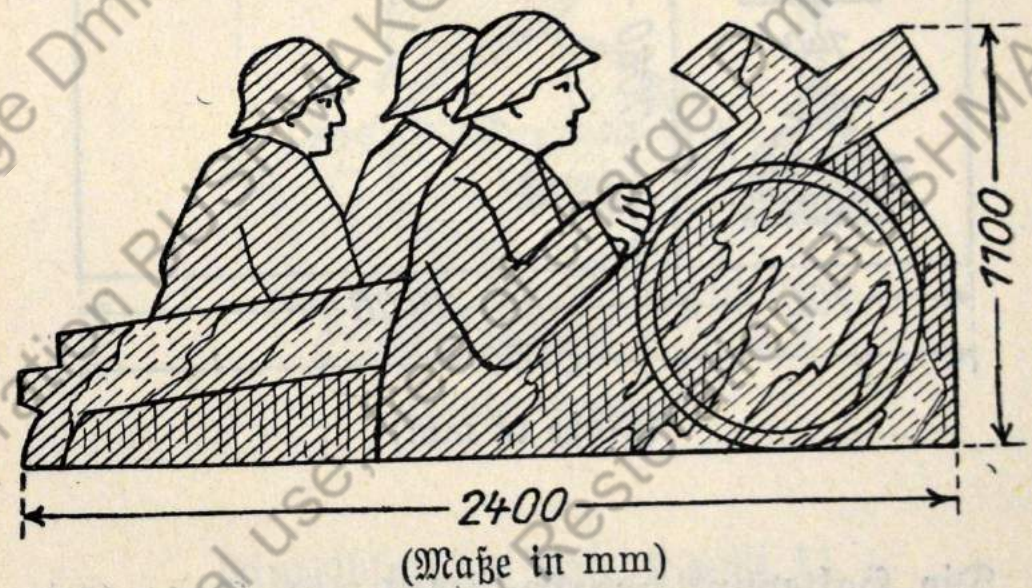
Tafel 7.

Pat-Scheibe (Front).



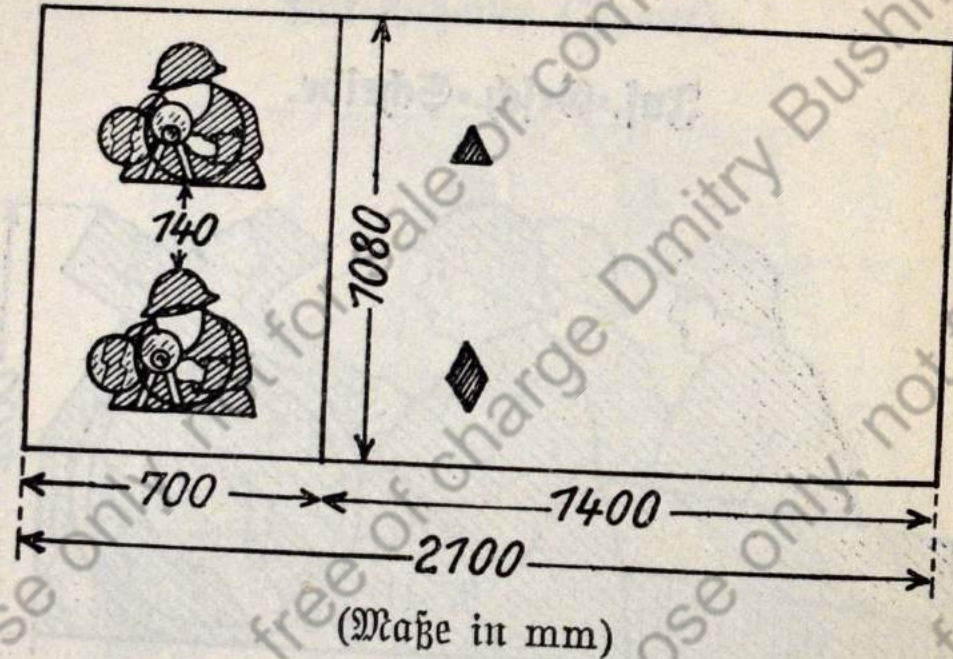
Tafel 8.

Inf.-Gesch.-Scheibe.



Tafel 9.

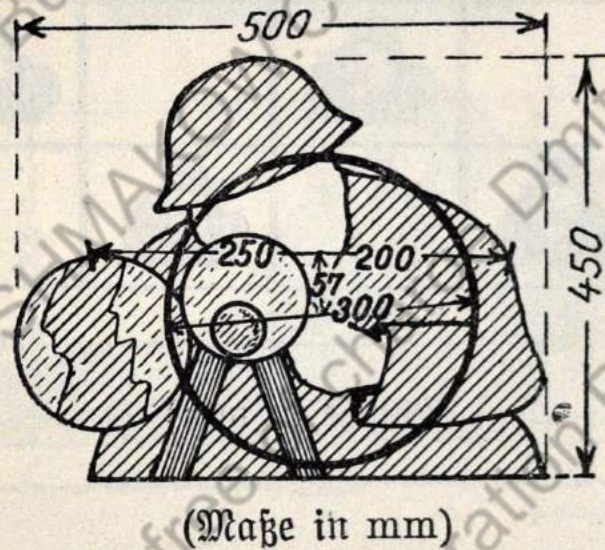
Scheibe für M. G. mit 2 aufgeklebten Einzelblättern (nach Tafel 10).



Die Haltepunktmarken (Reil und Doppelreil, Seitenlängen 3 cm) werden nach dem Erschießen des Haltepunktes nach Weisung des Leitenden aufgeklebt.

Tafel 10.

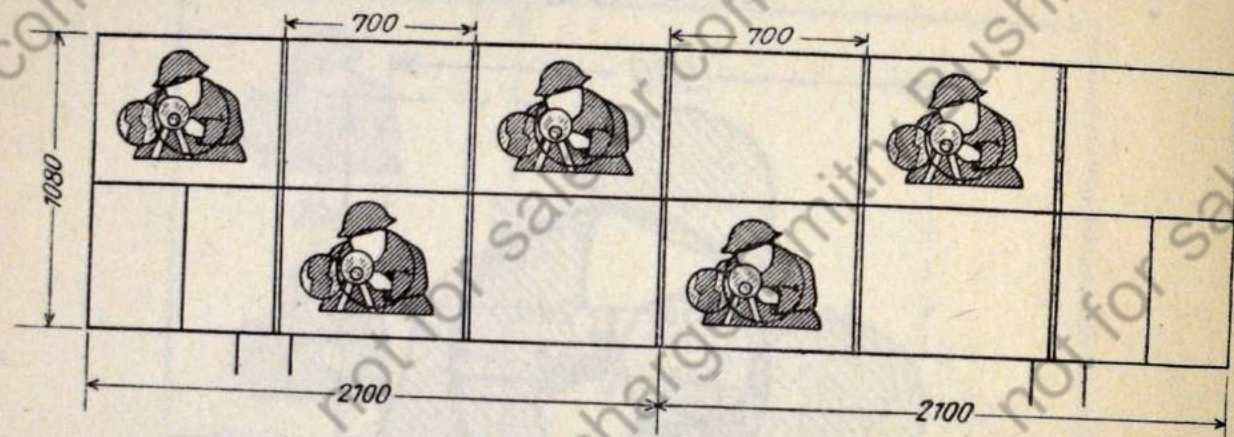
M. G. Figur.



Einzelblatt zu Tafel 9 und 11.

Tafel 11.

Scheiben für M. G. mit 5 schachbrettartig
aufgeklebten Einzelblättern.

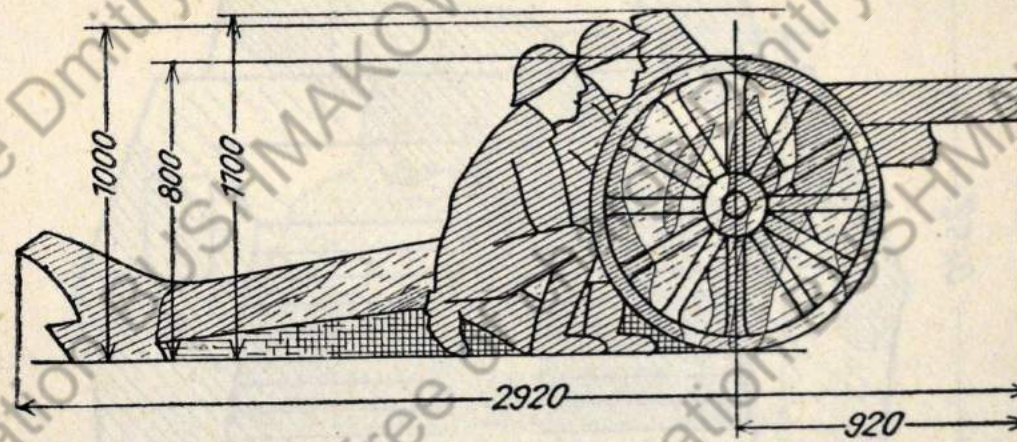


(Maße in mm)

Zwei nebeneinander gestellte Scheiben für M. G.
nach Tafel 9 mit 5 schachbrettartig aufgeklebten
Figuren nach Tafel 10.

Tafel 12.

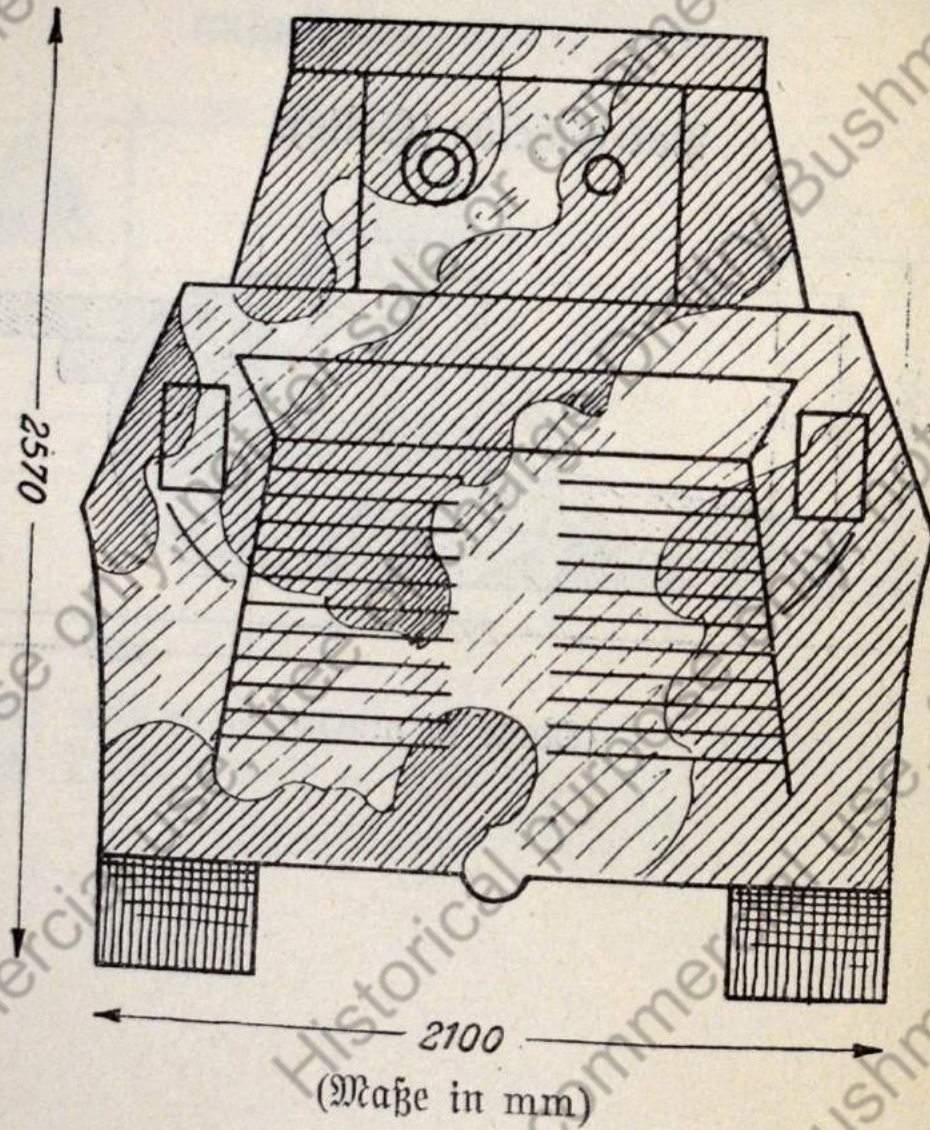
Pat-Scheibe (Seite).



(Maße in mm)

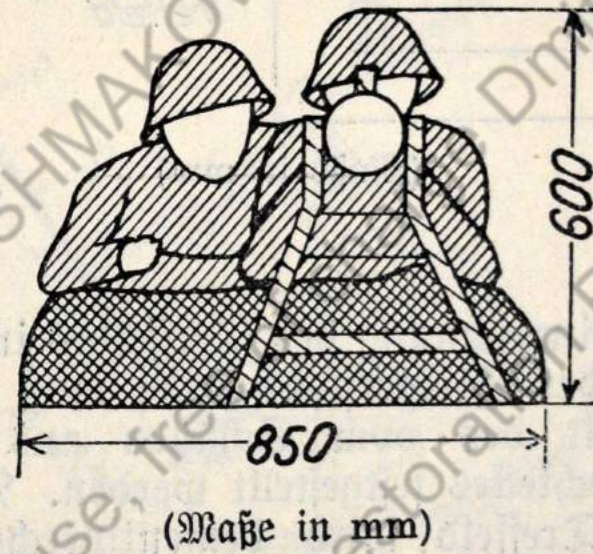
Tafel 13.

Panzerpählscheibe (Front).



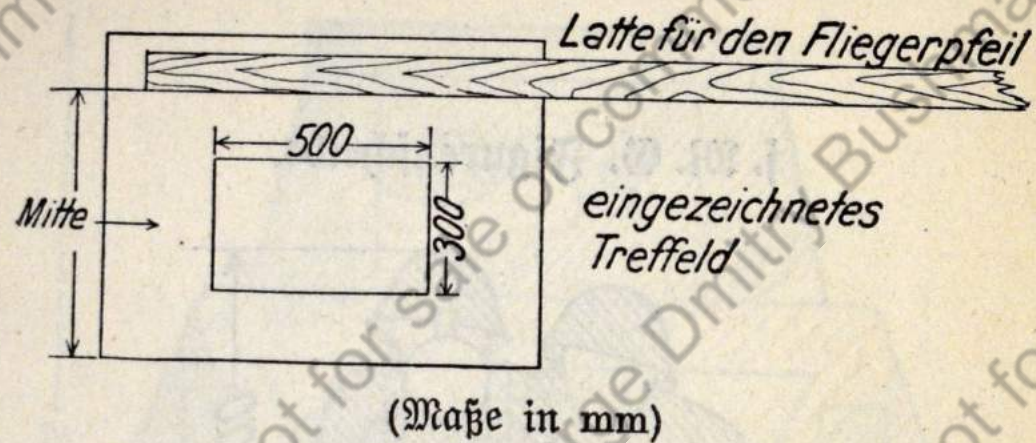
Tafel 14.

f. M. G. Figurenscheibe.



Tafel 15.

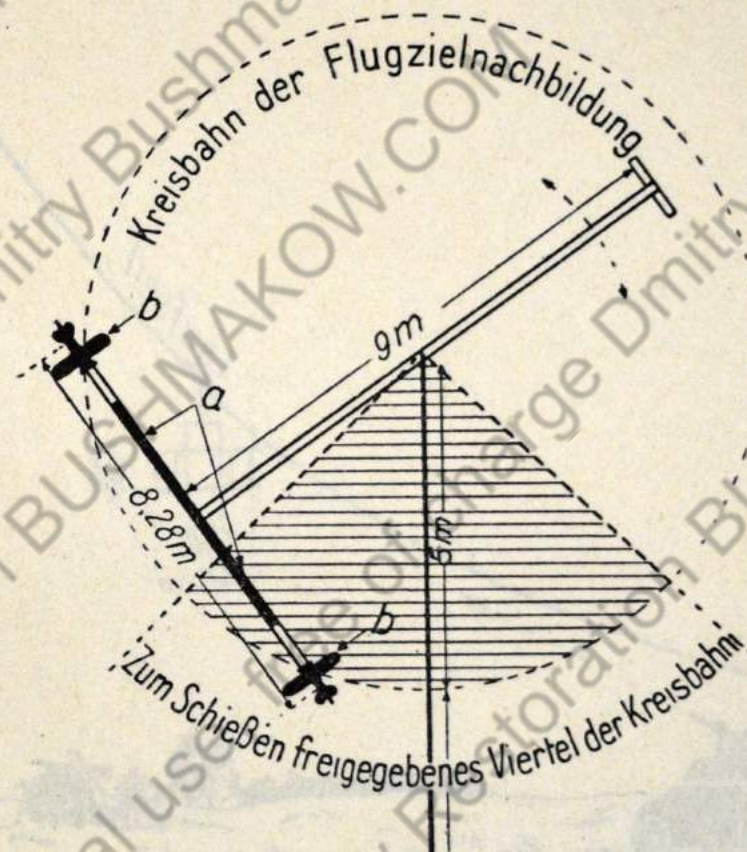
Trefferscheibe der Fliegerschulscheibe.



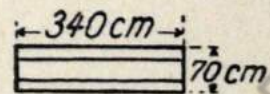
Für die Einzeichnung des Trefffeldes in der Trefferscheibe der Fliegerschulscheibe muß zuerst der Mittelpunkt des vom Schützen aus sichtbaren Scheibenrechteckes festgestellt werden. Das einzutragende Trefffeld wird dementsprechend eingetragen.

Tafel 16.

Fliegerdrehscheibe.



Ausmaße der Trefferscheibe: (vom Schützen aus gesehen)



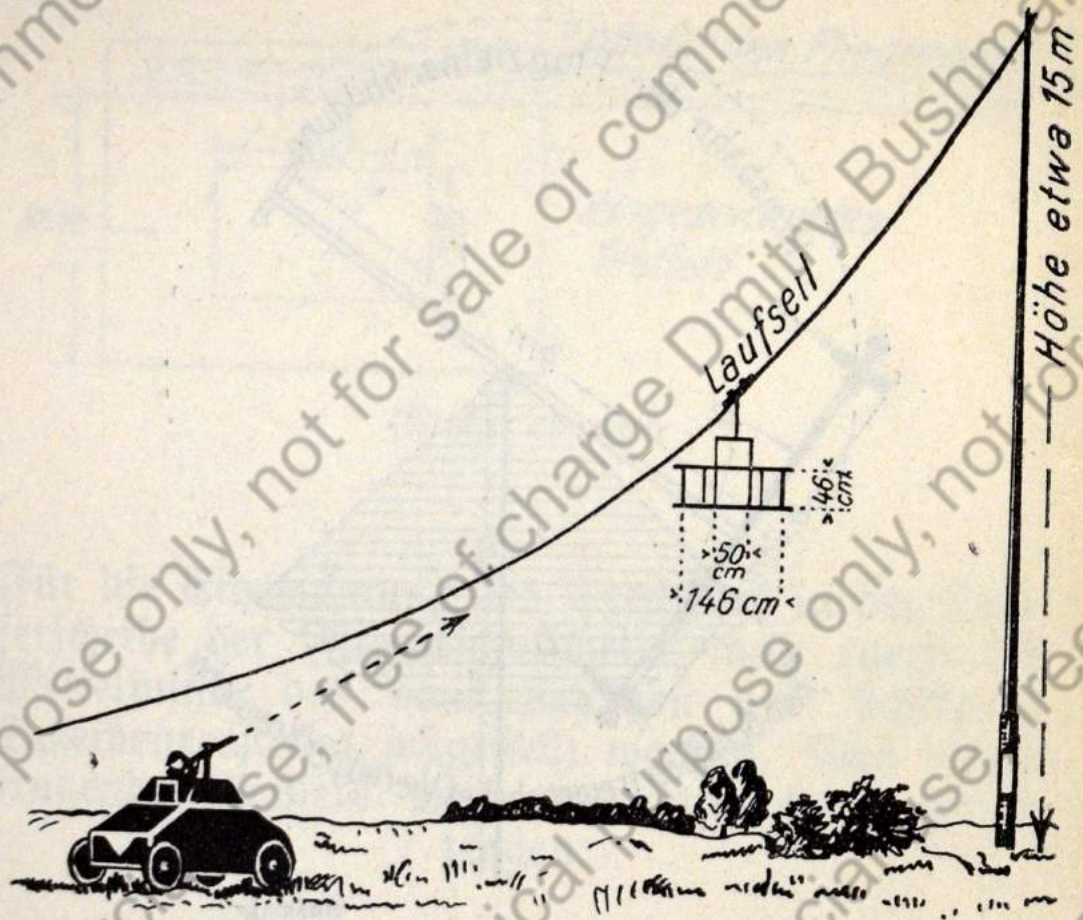
Erläuterung:

- a = Trefferscheibe
- b = Flugzielnachbildung
- c = Panzerspähwagen
- d = Scheibendienst



Tafel 17.

Sturzflugscheibe.



Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

